

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2012 /2013

**Gastuniversität: University of Victoria (Kanada), National Sun Yat-sen
University Kaohsiung (Taiwan), ACT Programm**

Aufenthaltsdauer: von 22.8.2012 bis 1.2.2014

Studienrichtung: Global Business

1.Stadt,Land und Leute

Victoria

Victoria ist die Hauptstadt von British Columbia und liegt auf Vancouver Island. Die Stadt mit ihren ca. 300.000 Einwohner ist direkt am Meer gelegen und ist einer der Hauptanlaufpunkte für Touristen in Kanada. Das Stadtzentrum mit dem weltbekannten Empress Hotel und die Butchard Gardens sind dabei besonders beliebt. Die Stadt hat einen sehr familiären Charakter und die wichtigsten Punkte sind gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Für Studenten ist das Busfahren in Victoria gratis. Allgemein funktioniert das System sehr gut, jedoch ist es relativ schwierig sich am Anfang zu Recht zu finden. Viele Bushaltestellen sind nicht beschildert und die Haltestellen werden auch nicht angesagt. Die Busfahrer sind allerdings sehr höflich und helfen einem jederzeit. Die Leute in Victoria leben einen sehr gemütlichen Lebensstil und es ist sehr leicht mit den Kanadiern in Kontakt zu kommen. Das Stadtbild ist von den vielen Rentner und Studenten geprägt, was jedoch sehr positiv gesehen werden kann. Das Klima in Victoria ist bis ca. Ende Oktober warm und wenig regenreich, jedoch schlägt das Wetter dann schlagartig um und der November war von viel Regen, Nebel und niedrigen Temperaturen (ca. 10 Grad) geprägt. Was mich Anfangs schockiert hat ist das hohe Preisniveau in der Stadt, insbesondere Lebensmittel sind extrem teuer.

Kaohsiung

Kaohsiung, mit seinen 2,9 Millionen Einwohner, ist die zweitgrößte Stadt in Taiwan und liegt im Süden des Landes. Mit dem High-Speed Train ist die Stadt innerhalb von 1 ½ Stunden von Taipei aus leicht erreichbar. Kaohsiung ist eine sehr industrielle geprägte Stadt. Dies schlägt sich auch im Wetter nieder, es ist zwar sehr warm aber auch oft sehr diesig und versmög. Die Universität ist wunderschön direkt am Strand gelegen und am Anfang verfällt man schnell in Urlaubstimmung. Das U-Bahnnetz in Kaohsiung ist sehr modern und perfekt ausgebaut. Innerhalb kürzester Zeit kann man sehr günstig zu den wichtigsten Orten gelangen. Sollte man mal keine U-Bahn nehmen wollen, sind auch Taxis jederzeit vorhanden und bringen einen zu sehr günstigen Preisen überall hin. Die Taiwanesen sind ein überaus fröhliches und hilfsbereites Volk, jedoch ist die Sprachbarriere sehr groß. Kaum jemand spricht Englisch und ohne die Taiwanesischen und Chinesischen Studienkollegen kommt

man nur schwer im Alltag zu Recht. Preislich gesehen ist Kaohsiung relativ billig und man kann überall in den kleinen Straßenrestaurants preiswertes, gutes Essen finden.

2. Soziale Integration

Victoria

Die Integration in Victoria ist mir extrem leicht gefallen. Bereits am ersten Unitag war alles perfekt von der Universität organisiert und mit Hilfe vieler kleiner Aktivitäten hat man die anderen Studienkollegen schnell kennengelernt. Allgemein sind die Kanadier ein sehr offenes Volk und der kleine Small Talk ist für sie besonders wichtig. Diese Eigenheit ist am Anfang etwas befremdlich für uns Europäer, man gewöhnt sich jedoch schnell daran. Die Kanadier sind besonders an einem interessiert, wenn sie mitbekommen, dass man aus Europa kommt und es kommt durchaus vor, dass man im Bus eine halbe Stunde lang über Europa ausgefragt wird. Mir ist die Eingewöhnung in Victoria besonders leicht gefallen, da ich in Linz einen Kanadier aus Victoria kennengelernt habe und er mir in den ersten Wochen die wichtigsten Punkte in Victoria gezeigt und mir außerdem mit Dingen wie z.B. einkaufen geholfen hat. Eine sehr große Hilfe bei der Integration war auch die University of Victoria. Für das ACT Program gibt es extra zuständige Personen. Wenn man eine Frage hat kann man sich jederzeit an diese Mitarbeiter wenden und es wird einem sofort geholfen.

Kaohsiung

In Kaohsiung ist mir die Integration in den ersten Wochen etwas schwerer gefallen. Dies lag wohl hauptsächlich an der großen sprachlichen Barriere sowie dem doch sehr fremden Essen. Die Annahme, dass das Taiwanische Essen ähnlich unserem verwestlichten Chinesisch ist, war komplett falsch. Im Bezug auf Essen bin ich sehr eigen und da die Taiwaner sehr großen Wert auf Essen legen, führte dies anfangs zu einigen Komplikationen. Als Weißer ist man in Taiwan sehr gerne gesehen, ständig winken einem Leute auf der Straße zu oder bitten um ein Foto. Dies ist im ersten Moment etwas befremdlich, jedoch gewöhnt man sich auch hieran sehr schnell. Unsere Taiwanischen Studienkollegen waren sehr hilfreich bei der Eingewöhnung und organisierten viele Aktivitäten um Land und Leute besser kennen zu lernen. Ich war zum ersten Mal in Asien und ich muss sagen es ist schon sehr unterschiedlich zur westlichen Welt und daher habe ich doch einige Zeit zum Eingewöhnen benötigt.

3. Unterkunft

Victoria

Eine Unterkunft in Victoria zu finden ist etwas kompliziert, da man nicht am Campus in einem Studentenwohnheim wohnen kann. Ich empfehle daher möglichst früh mit der Wohnungssuche zu beginnen. Besonders empfehlenswert ist hierbei die Internetseite www.craigslist.ca. Ich habe gemeinsam mit 4 anderen Österreichern ein ganzes Haus zu einem recht moderaten Preis gemietet. Hierzu muss man allerdings sagen, dass wir sehr großes Glück hatten und sich so ein Angebot normalerweise sehr schwer finden lässt. Der Vermieter ist uns mit der Miete und den Formalitäten entgegengekommen und ich kann nichts Negatives über unsere Unterkunft berichten. Das Haus war in Nähe des Beacon Hill Park gelegen, sehr nahe zum Meer

und Downtown sowie einer sehr guten Busanbindung zur Universität. Das Haus war voll möbliert und besaß einen großen Garten samt Whirlpool. Das Zusammenleben mit den anderen JKU Studenten hat reibungslos funktioniert und wir wurden vom ganzen Programm um unser Haus beneidet.

Kaohsiung

In Taiwan war die Wohnungssuche viel einfacher, da dies von der Taiwanesischen Universität organisiert wurde. Wir haben in einem Longstay Hostel gewohnt und man konnte sich zwischen einem Einzel- oder Doppelzimmer entscheiden. Beide Alternativen sind sehr kostengünstig. Das Hostel lag ca. 10 Geh-Minuten von der Universität entfernt, direkt beim Gushan Ferry Pier. In der Gegend gibt es viele Restaurant sowie Einkaufsmöglichkeiten. Alles ist innerhalb kürzester Zeit erreichbar. Die Zimmer sind mit Badezimmer, Schreibtisch, Schrank und Bett ausgestattet. Alles sehr einfach, aber sauber. Bettzeugs musste man sich selbst besorgen, findet man aber preiswert bei Carrefour. Internet, Waschmaschinen und Trockener sind ebenfalls vorhanden. Pro Wäsche und Trocknen musste man 20 NTD bezahlen, das sind ca. €0,50. Nicht im Mietpreis inkludiert waren Strom- und Wasserkosten, dies ist allerdings auch sehr günstig im Vergleich zu Österreich.

4.Kosten

Victoria

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	ca. 1200 € pro Monat
davon Unterbringung:	ca. 490 € pro Monat
davon Verpflegung:	ca. 500 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	ca. 30 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	50 € einmalig
davon erforderliche Auslandsranken- /Unfallversicherung:	40 € pro Monat
davon Sonstiges: Ausflüge	ca. 100 € pro Monat

Kaohsiung

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	ca. 690 € pro Monat
davon Unterbringung:	ca. 160 € pro Monat
davon Verpflegung:	ca. 250 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	ca. 30 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien etc.:	ca. 10 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken- / Unfallversicherung	40 € pro Monat
davon Sonstiges: Ausflüge	ca. 200 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	75 € einmalig
Visum:	0 €
Reisekosten	2166 € einmalig
Einschreibengebühr(en):	0 €
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	0 €
Orientierungsprogramm:	0 €
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- _____	€
- _____	€
- _____	€
- _____	€

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Weder für Kanada noch für Taiwan wird ein Visum benötigt, da die Aufenthalte jeweils eine Dauer von 90 Tagen nicht überschreiten.

Es ist jedoch wichtig, bei der Einreise ein Flugticket vorweisen zu können, welches bestätigt, dass man das Land innerhalb dieser Frist wieder verlässt. Bevor man nach Kanada fliegt bekommt man auch von der kanadischen sowie der taiwanesischen Universität eine schriftliche Bestätigung über den Grund des Aufenthalts. Es ist sehr hilfreich diesen Bescheid mit sich zutragen um bei der Einreise genauere Auskunft geben zu können.

Ich habe meine Auslandskrankenversicherung bei der Allianz abgeschlossen. Am günstigsten ist jedoch die Versicherung über die Kreditkartenunternehmen. Genauere Infos kann man bei den einzelnen Kreditkartenunternehmen einholen.

6. Beschreibung der Gastuniversität

University of Victoria

Der Campus der University of Victoria ist ringförmig angelegt. Auf dem Campus findet man außerdem 2 Cafés, ein Restaurant, ein Kino, eine Apotheke, einen Friseur, verschiedenen Bibliotheken und vieles mehr. Der Campus ist sehr schön, besonders Mitte bis Ende Oktober im sogenannten „Indian Summer“. Für die ACT-Studenten ist innerhalb der Business School ein extra Raum reserviert, den man nur mit Hilfe eines Codes betreten kann. In diesem Raum werden alle Kurse abgehalten und man kann sich in die angrenzenden Breakoutrooms zum Lernen zurückziehen.

National Sun Yat-Sen University (NSYSU)

Die NSYSU ist die einzige Universität in Taiwan die direkten Zugang zu Meer hat und ist folglich sehr schön gelegen. Der Campus ist extrem weitläufig angelegt und man findet verschiedene Cafes, Restaurant und Convenience Stores. Man hatte zwar kein festes Klassenzimmer wie in Victoria, aber die benutzten Klassenräume sind sehr modern ausgestattet. Einziges Manko ist, dass ständig die Klimaanlage läuft und man sich daher schnell eine Erkältung einfängt.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Die Anmeldung wird über die ACT Koordinatoren abgewickelt. Kurz vorm dem Modulstart in Kanada müssen ein paar Formulare ausgefüllt werden, auf den beiden Universitäten erfolgt die Anmeldung jedoch sehr problemlos und die Studentenausweise erhält bereits man in den ersten Tagen.

8. Studienjahreinteilung

22.08.2012: Start Orientation Week Victoria
03.09.2012: Start Universität Victoria
09.11.2012: Ende Modul Kanada
16.11.2012: Orientation Day Taiwan
19.11.2012: Start Universität Kaohsiung
31.01.2013: Ende Modul Kaohsiung
15.02.2013: Start Universität Linz
26.04.2013: Ende ACT Programm

9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Die Einführungswoche in Victoria dauerte 1 ½ Wochen und war perfekt durchgeplant. Jeder Student wurde am ersten Tag mit einem Ordner voll Informationen begrüßt. Die ersten paar Tage wurden dazu verwendet die Studienkollegen besser kennen zu lernen. Dies wurde sowohl durch einige amüsante Spiele als auch kleine Teamarbeiten erreicht. Die zweite Hälfte der Orientierung beinhaltete dann schon etwas ernstzunehmendere Übungen wie zum Beispiel eine Case Analysis. Rückblickend bewerte ich die Orientation Week als sehr positiv, da sie geholfen hat sich im neuen Umfeld zu Recht zu finden. Insbesondere der Presentation Workshop war extrem hilfreich und die Lektorin sehr kompetent. In Taiwan gab es nur einen Orientation Day. Auch hier war alles perfekt durchorganisiert und wir wurden von morgens bis abends umsorgt. Die angebotene Campustour half uns das sehr weitläufige Gelände zu erforschen.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

University of Victoria

Mandarin

Der Mandarinkurs wurde zweimal wöchentlich zu jeweils 3 Stunden abgehalten. Die Lehrerin war sehr nett und bemüht, jedoch fehlte mir die Struktur im Unterricht. Meiner Meinung nach ist es besonders beim Erlernen einer neuen Sprache wichtig strukturiert vorzugehen, dies war hier leider überhaupt nicht vorhanden. Die Lerngeschwindigkeit war relativ langsam und die geforderten Aufgaben sehr leicht zu erledigen. Der Zeitpunkt der Vorlesung war ungünstig gewählt. Abends von sechs bis neun Uhr ist man nicht mehr wirklich aufnahmefähig um eine neue Sprache effektiv zu lernen. Hier besteht durchaus noch Verbesserungspotential.

North American Business Context

Der North American Business Context Kurs war durchaus interessant gestaltet. Jedoch muss man sagen, dass in der ersten Kurshälfte viele irrelevante Themen behandelt und die Studenten mit teils sinnlosen Texten zum Lesen überhäuft wurden. Die zweite Kurshälfte behandelte hingegen interessantere Themen. Eine Debatte vor hochrangigen Vertretern der freien Wirtschaft war mein persönlicher Höhepunkt des Kurses. Die Benotung erfolgte anhand 2er Klausuren, der Debatte und einem Teampaper. Das Niveau der Klausuren war durchaus machbar.

International Marketing and Global Strategy

Der Kurs wurde zweimal wöchentlich abgehalten und die beiden lehrenden Professoren zeigten sich sehr engagiert. Für jede Vorlesung musste eine Case Study vorbereitet werden, die dann im Unterricht durchgearbeitet wurde. Die ausgewählten Case Studies waren interessant und deckten verschiedene Themenbereiche ab. Etwas schade fand ich, dass auf Grund der intensiven Besprechung der Case Studies, der Theorieteil deutlich zu kurz geriet. Zum Abschluss des Kurses musste jedes Team eine Präsentation halten und ein Paper einreichen. Die Benotung der eingereichten Arbeiten war durchaus fair.

International Logistics and Supply Chain Management

Dieser Kurs war mein Highlight während der Zeit in Victoria. Die 3 stündige Vorlesung wurde zur einen Hälfte für die Besprechung einer Case Study und zur anderen Hälfte für das Erlernen von Theorie verwendet. Der Professor war engagiert und wirkte sehr kompetent. Die Studierenden wurde intensiv in den Unterricht eingebunden und die aktive Teilnahme am Unterricht floss auch in die Benotung mit ein. Das Niveau der Vorlesung war sehr fordernd, es machte jedoch immensen Spaß die Vorlesungen vor- und nachzubereiten. Die Abschlussklausur wurde im Open-book Format abgehalten und beinhaltete hauptsächlich Multiple Choice Fragen und kurze Rechnungen. Ein weiterer sehr interessanter Teil des Kurses war eine Computersimulation samt Paper welche von jedem Team bearbeitet werden musste.

International Finance

Auch in diesem Kurs war die Professorin extrem engagiert und kompetent, sie stand jederzeit für Fragen und für individuelle Sprechstunden zur Verfügung. Die Benotung erfolgte anhand einer Zwischen - und einer Endklausur. Nach der Zwischenklausur durften die Studierenden Feedback geben und die Vorschläge wurden von der

Professorin sofort in die Praxis umgesetzt. Die Lerninhalte wurden anhand von Case Studies vermittelt, welche wöchentlich vorbereitet werden mussten. Obwohl die bearbeiteten Themengebiete sehr komplex waren, blieb der Schwierigkeitsgrad der Prüfungen auf einem überraschend niedrigem Level.

Global Leadership and Cultural Intelligence

Diesen Kurs sehe ich als einen der Kernkurse des gesamten ACT-Programms, da hier sehr auf kulturelle Unterschiede und verschiedene Führungsstile eingegangen wird. Der Kurs wurde sowohl in Kanada als auch in Taiwan abgehalten. Den lehrenden Professoren gelang es sehr gut die Lerninhalte interessant zu vermitteln. Beispielsweise wurde mit Hilfe verschiedener Leadershipcases das Führungsverhalten jedes Studenten untersucht und in Relation zum Führungsverhalten der gesamten Gruppe gesetzt. Anhand eines zweiwöchentlichen Journals mussten die Studierenden über ihre kulturellen Erfahrungen berichten und reflektieren. Die Benotung erfolgte anhand der Journals und verschiedener Paper.

Cross-cultural Business Report

Der Kurs wurde kurzfristig von der University of Victoria eingeführt und sollte Probleme anhand von Sprachbarrieren aufzeigen. Leider gelang es dem Vortragenden in den zwei angesetzten Vorlesungen in keinster Weise die Inhalte interessant und verständlich zu vermitteln. Für mich ist der Sinn hinter dieser Vorlesung bis heute sehr unklar. Zur Benotung mussten zwei reflexive Paper angefertigt werden.

National Sun Yat-sen University

Doing Business in Asia

Dieser Kurs wurde vom Vortragenden sehr interessant gestaltet, indem die wichtigsten asiatischen Ländern anhand ihrer Geschichte und verschiedenster Kennzahlen beschrieben wurden. Im Rahmen des Kurses wurden außerdem zahlreiche Unternehmen in Taiwan besucht. Diese Unternehmensbesichtigungen waren für mich mit Abstand der beste Teil im gesamten Taiwan Modul. Der Professor bemühte sich sehr allen Wünschen zu entsprechen und stellte sogar Kontakte zu Unternehmen für potentielle Praktika her. Zum Abschluss des Kurses musste sich jede Gruppe ein asienbezogenes Thema herausuchen und dazu ein Paper sowie eine Präsentation anfertigen. Desweiteren flossen die Mitarbeit im Unterricht und bei den Unternehmensbesichtigungen in die Notengebung mit ein.

Entrepreneurship

In den ersten Wochen wurde diese Vorlesung von einem kanadischen Professor aus Victoria gehalten. Er zeigte sich sehr engagiert und forderte gleichzeitig sehr viel von den Studierenden. Kernpunkt dieses Kurses ist es, gemeinsam mit seinem Team eine Businessidee zu entwickeln und an der Ausarbeitung eines Businessplans zu arbeiten. Nach Abreise des kanadischen Professors übernahmen zwei taiwanesischen Professoren den Kurs. Leider muss man sagen, dass diese das Engagement der Gruppe nicht aufrechterhalten konnten und die Teamprojekte daher sehr vernachlässigt wurden. Desweiteren klappte die Kommunikation zwischen dem

kanadischen und den taiwanesischen Professoren in keinster Weise, so dass sich die Inhalte und Benotungskriterien des Kurses ständig änderten. Allgemein war die Benotung absolut subjektiv und oft nicht nachvollziehbar. Die Gastvorträge im Rahmen des Kurses waren sehr interessant. Die Ausarbeitung eines Businessplans bewerte ich im Nachhinein als relativ sinnlos, da die Erwartungen der Professoren und die tatsächlichen Möglichkeiten der Studierenden sehr weit auseinanderklaffen.

Global Leadership und Cultural Intelligence

siehe oben

Consulting

Der Consulting Kurs wurde im Januar innerhalb von 2 Wochen abgehalten und behandelte die grundlegenden Kenntnisse der Consultingindustrie. Der Professor vermittelte die Inhalte sehr praktisch. Dies war eine sehr gute Vorbereitung auf die Unternehmensprojekte in Linz. Anhand einer Caseanalyse und eines fiktiven CEO-Interviews mussten wir in unseren Gruppen ein Consultingproposal anfertigen und vortragen. Das Verhalten der Gruppe im Interview, die Präsentation und die Mitarbeit in den Vorlesungen dienten als Grundlage für die Notengebung. Der Kurs ist absolut positiv zu bewerten und sollte meiner Meinung nach deutlich verlängert werden. Leider war es in der kurzen Zeit nicht möglich tiefer in die Materie einzudringen, dies wäre allerdings im Hinblick auf die Unternehmensprojekte in Linz sehr wünschenswert.

Mandarin

Die Vorlesung fand zweimal pro Woche für 3 Stunden statt und die Lehrerin war die engagierteste und energiegeladeste Professorin die wir im ganzen Programm hatten. Zu Beginn des Kurses war dies allerdings ein Problem für die Studenten, da das veranschlagte Tempo viel zu schnell und es daher kaum möglich war auf Höhe des Geschehens zu bleiben. Im Verlauf des Kurses wurde das Tempo jedoch verlangsamt und somit konnte man wertvolle neue Kenntnisse gewinnen. Im Vergleich zum Mandarin Unterricht in Kanada, lag in Taiwan der Schwerpunkt mehr auf dem freien Sprechen und weniger auf dem Bearbeiten von Aufgaben im Lehrbuch. Die Note setzte sich aus mehreren Teilen wie zum Beispiel wöchentlichen Diktaten oder einer frei vorgetragenen Konversation zusammen.

11.Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Der Workload in Kanada ist am Anfang sehr intensiv und die ersten Wochen wird man wirklich mit Arbeit überhäuft. Mit gutem Zeitmanagement ist die Arbeit allerdings gut zu bewältigen und es bleibt genügend Zeit für außeruniversitäre Aktivitäten. Unterricht wurde in Kanada an allen fünf Wochentagen gehalten und viel Zeit musste auch in Teamarbeiten investiert werden. In Taiwan ging der Workload deutlich zurück und der Schwerpunkt lag mehr auf den Unternehmensbesichtigungen. Die Vorlesungen sind auch hier auf alle fünf Wochentage aufgeteilt, allerdings nur 3 Stunden pro Tag. Hier besteht meiner Meinung nach noch Verbesserungspotential. Die Vorlesungen könnten durchaus auf 4 Tage aufgeteilt und den Studierenden somit die Möglichkeit gegeben werden an den Wochenenden Taiwan und Asien zu erforschen.

12.Benotungssystem

Das Benotungssystem variierte von Kurs zu Kurs. Im Groben sah das Benotungssystem folgendermaßen aus:

95-100% A+

88-94% A

80-87% A-

75-79% B+

70-74% B

65-69% B-

60-64% C+

55-59% C

50-54% D

0-49% F

13. Akademische Beratung/Betreuung

Die Betreuung war an beiden Gastuniversitäten hervorragend. In beiden Ländern war Personal extra für das ACT-Programm vorhanden. Die Professoren waren immer für Fragen zur Stelle und man hatte immer das Gefühl das man bei Problemen schnell einen Ansprechpartner in der Nähe hat. Die Universitäten organisierten auch außeruniversitäre Unternehmungen, welche von uns alles sehr genossen wurden.

14. Resümee

Das ACT-Programm war der Hauptgrund wieso ich nach Linz gewechselt bin und ich bereue diese Entscheidung zu keiner Sekunde. Das Programm ist das Beste was mir passieren konnte. Es bietet eine einzigartige Möglichkeit innerhalb kurzer Zeit viele neue Orte zu besuchen, Freundschaften zu schließen und gleichzeitig eine exzellente Ausbildung zu genießen. Man lernt auch neben der Universität so viel, und zwar Dinge die man nicht in einem Buch nachlesen kann. Besonders der kulturelle Austausch ist ständig präsent und man kann seinen persönlichen Horizont erweitern. Die Zeit in Asien war dabei für mich am wertvollsten, da im Vergleich zur westlichen Welt doch vieles sehr unterschiedlich ist und man lernt sich in einem komplett fremden Umfeld zu Recht zu finden.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Kanada

- Wochenende in Seattle, gute Packages bei ClipperVacations buchbar
- Ausflug nach Vancouver
- Wochenende in Tofino
- Thanksgivingfeier, am besten mit Kanadischen Studienkollegen

Taiwan

- Wochenende in Taipei, Kenting
- Wochenende in Hong Kong, sehr günstige Flüge von Kaohsiung aus
- Nightmarkets besuchen

- Ostküste Taiwans besuchen